



Die denkmalgeschützte Innenstadt wird hauptsächlich von der älteren Bevölkerung bewohnt. Die Jugend zieht es in die größeren Zentren HADERLAP (8)

# hat Einzug gehalten

erzählt die Pensionistin Ana Doužan bei ihrem Friseurbesuch. Elvin Dizdarevič ist einer von der jüngeren Generation. Er siedelte sich mit seinem Gastronomiebetrieb „Čevapica“ am Rande der Altstadt an.

Dizdarevič sagt bereits etwas entmutigend: „Es ist sehr mühsam, heute noch junge Leute zu motivieren, die zur Aufwertung ihrer Stadt etwas unternehmen wollen. Und wenn doch jemand bereit ist, dann scheitert er an der bestehenden Bürokratie.“

Damit hat auch der sonst sehr

dynamisch wirkende Bürgermeister Borut Sajovic zu kämpfen. „Etliche ‚Natura 2000‘-Gebiete reichen mitten unter die abbröckelnden Häuserfassaden der alten Gewerbeviertel. So können wir diese nicht nach unseren Vorstellungen entwickeln und in weiterer Folge werden damit auch Investoren abgeschreckt“, ist Sajovic überzeugt. Ein Großteil seiner Arbeit manifestiert sich in der Suche nach Investoren für die leer gewordenen und vom Verfall bedrohten Industriehallen sowie Geschäfte. Die gegen-

wärtige Wirtschaftskrise in Slowenien trägt das ihre dazu bei.

## Architektur

Dabei liegt der besondere Reiz der geschichtsträchtigen, ehemals deutschsprachigen Sprachinsel am Fuße des Loibls gerade in ihrer bürgerlich anmutenden Architektur mit großer Geschichte in der Leder-, Schuh- und Baumwollverarbeitung. Der Tourismus ist gegenwärtig kaum präsent und die Arbeitslosenrate liegt über zehn Prozent.

Ende der Serie

## MEINE MEINUNG

### „Habe schon längere Zeit Freunde in Zell-Pfarre“

**Aljaž Rogačnik, Kustos:**

Als Kustos des historischen Museums in Tržič bin ich auch in anderen Museen und Ausstellungen in Kärnten unterwegs. Bei meinen Auslandsaufenthalten kann ich meine persönlichen mit meinen beruflichen Interessen verknüpfen.



**Kristina Kavčič, Touristikerin und Sängerin:**

Ich habe schon seit längerer Zeit Freunde in Zell-Pfarre, die ich jährlich besuche. Ich lerne bei meinen Auftritten in Kärnten viele Menschen mit einer herzlichen Art kennen. Ich bin sehr positiv davon überrascht.



**Elvin Dizdarevič, Gastwirt:**

Ich finde Kärnten sehr schön und Klagenfurt als Einkaufsstadt wirklich toll. Sollte sich hier meine Situation als Gastwirt in absehbarer Zukunft nicht verbessern, dann werde ich schauen, dass ich in Kärnten einen Job bekomme.

